

über dieses Thema. Sonderdrucke des Zeitschriftenaufsatzes sind beim Schriftführer zum Preis von DM 3,60 erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Erwin *Zillenbiller*, Stadt Veringen. Bezugsmöglichkeiten: Buchdruckerei Acker, Gammertingen oder Stadtverwaltung Veringenstein.

Die Drucklegung folgender im Manuskript abgeschlossener Arbeiten ist zu erwarten:

Josef *Kerkhoff*, Die Grafen von Altshausen-Veringen (inzwischen erschienen im Hohenz. Jahresheft 24. Bd., 1964, S. 1—132).

Ulrich *Bergemann*, Die Geschichte der landesherrlichen Jagdhoheit in der Grafschaft Zollern (inzwischen erschienen im Hohenz. Jahresheft 24. Bd., 1964, S. 134—286).

Johannes *Maier-Siegfried Krezdorn*, Geschichte der Gemeinde Inneringen. Fritz *Kallenberg*, Die Fürstentümer Hohenzollern am Ausgang des Alten Reiches. (Dieses Werk soll als einer der nächsten Bände der „Arbeiten zur Landeskunde Hohenzollerns“, herausgegeben vom Landeskommunalverband, erscheinen.)

Ferner berichtete der Schriftführer über folgende zur Zeit laufenden Arbeiten: Geschichte der Klöster Wald, Beuron, Gorheim, Laiz, Inzigkofen, Kirchenpatroninnen im Kreis Sigmaringen und Inschriften in Hohenzollern.

Das Interesse und die Mitarbeit der Volksschullehrer an der Heimatgeschichtsforschung scheint wieder stärker zu werden. Dies darf wohl geschlossen werden aus der steigenden Zahl der Studenten der pädagogischen Hochschulen unseres Landes, die heimat- und landesgeschichtliche Themen zur Abfassung ihrer Zulassungsarbeit zur ersten Dienstprüfung wählen. Die meisten begnügen sich zwar mit der bereits vorhandenen landesgeschichtlichen Literatur, was in vielen Fällen ja auch genügt; doch in den letzten Jahren suchten immer mehr angehende Volksschullehrer auch die Archive auf, 1963/64 waren es 15. Es ist zu hoffen, daß gerade diese Studenten, die sich aus eigenem Antrieb um die archivalischen Quellen bemühen, später wieder einmal einen Kreis von Lehrern bilden, der an der hohenzollerischen Geschichtsforschung Anteil haben wird, so wie dies vor Jahrzehnten üblich war. Die Bildung von landes- und heimatgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaften der Lehrer in den Kreisen Hechingen und Sigmaringen würde sicher auch dazu beitragen.

Als letzten Punkt seines Jahresberichts gab der Schriftführer einen Überblick über den 25. Band der Hohenzollerischen Jahreshefte, der inzwischen den Mitgliedern vorliegt. Die Veröffentlichung dieses umfangreichen Bandes war nur möglich, weil die Institutionen, die an der hohenzollerischen Geschichte interessiert sind, ihren üblichen jährlichen Spenden einen besonderen Beitrag hinzugefügt haben. Dadurch konnten die in diesem Jahr dem Verein angebotenen Manuskripte gedruckt und den Mitgliedern und der gesamten Geschichtsforschung zugänglich gemacht werden. Erwähnenswert ist noch, daß die beiden alten Veringerstädte Isny und Veringenstein und die Gemeinde Altshausen, deren Ortsgeschichte gleichfalls mit der Geschichte der Grafen von Veringen verknüpft ist, die Drucklegung der Untersuchung von Kerkhoff über die Grafen von Altshausen-Veringen ermöglicht haben.